

wpn2030 & SDSN Germany  
beim HLPF 2025:

# WISSENSCHAFTLICHE PERSPEKTIVEN IM FOKUS

2025

---

wpn2030 & SDSN Germany beim HLPF 2025:

# **WISSENSCHAFTLICHE PERSPEKTIVEN IM FOKUS**

Juli 2025. Von Anne Ellersiek (wpn2030), Axel Berger (SDSN Germany/wpn2030) und Sarah Löpelt (SDSN Germany/wpn2030).

Vom 14. bis 23. Juli tagte das Hochrangige Politische Forum der Vereinten Nationen (HLPF) in New York zur Umsetzung der Agenda 2030. Deutschland stellte gemeinsam mit 34 weiteren Mitgliedstaaten seinen dritten freiwilligen Staatenbericht (Voluntary National Review, VNR) vor.

wpn2030 und SDSN Germany waren als Teil der deutschen Delegation aktiv eingebunden — sowohl in die Konsultationen zur Erstellung des Berichts als auch in zahlreiche Veranstaltungen und Aktivitäten vor Ort.



Deutsche Delegation beim HLPF 2025

## Engagement von wpn2030 und SDSN Germany — Ein Überblick:

- Beteiligung an den Konsultationen zum dritten deutschen VNR
- Mitwirkung am 2nd Global VNR Workshop
- Mitzeichnung des gemeinsamen Stakeholder-Statements zum dritten deutschen VNR
- Beiträge zum offiziellen Positionspapier der „Scientific and Technological Community Major Group“
- Präsentation des Beirätedialogs beim „Science Day“
- Side-Event zur interministeriellen Kooperation
- Beitrag zum „Informal Roundtable Dialogue on Beyond SDG“

### 1) Beteiligung an den Konsultationen zum dritten deutschen VNR

Beim HLPF präsentieren jährlich rund 40 VN-Mitgliedstaaten ihre freiwilligen Berichte zur Umsetzung der Agenda 2030 / SDGs. Nach 2016 und 2021 legte Deutschland nun seinen dritten VNR vor — erstmals auf Basis der überarbeiteten Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie (DNS) von 2025.

Das diesjährige HLPF stand unter dem Motto: „**Advancing sustainable, inclusive, science- and evidence-based solutions for the 2030 Agenda**“. UN-Generalsekretär António Guterres forderte bereits 2023 eine stärkere Einbindung der Wissenschaft — nicht nur zur Überprüfung von Fortschritten, sondern auch zur Beratung von Umsetzungsstrategien.

Die Bundesregierung selbst erkannte im VNR 2021 Defizite bei der Beteiligung gesellschaftlicher Akteure — darunter auch der Wissenschaft — und versprach Besserung.

wpn2030 und SDSN Germany waren aktiv in die Konsultationen zum dritten Staatenbericht eingebunden — unter anderem mit folgenden Beiträgen, die sowohl auf der VNR-Website der Bundesregierung als auch im Bericht selbst veröffentlicht wurden:

- **Beirätedialog 2024 II am 09.12.: Sammlung von Good-Practice-Beispielen für integrierte Politiken unter deutscher Beteiligung.** Die Ergebnisse sind Teil des VNR und online dokumentiert.
- **Nachhaltige Agrar- und Ernährungssysteme:** u.a. aufbauend auf den Ergebnissen des DNS-Labs zu zukunftsicherer Gemeinschaftsverpflegung vom 10.12.2024 in Kooperation mit der Hochschule Osnabrück und der TU Berlin.
- **DNS-Lab „Kapazitätsaufbau“ am 10.12.2024:** Mit 25 Akteur:innen aus Politik, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Wirtschaft wurden Ansätze zur Stärkung von Kapazitäten während des Transformationsprozesses diskutiert.
- **SDSN Germany Jahreskonferenz am 11.12.2024:** Diskussion von Beispielen guter Praxis aus Deutschland sowie Verbesserungs- und Beschleunigungsbedarfe für die SDG-Umsetzung für den VNR.

## 2) Mitwirkung am 2nd Global VNR Workshop

Vom 8.–9. April 2025 wurde von der Bundesregierung in Kooperation mit der Hauptabteilung für Wirtschaftliche und Soziale Angelegenheiten der Vereinten Nationen (United Nations Department for Social Affairs, UN-DESA) ein Peer-learning Workshop ausgerichtet, zu dem alle Mitgliedstaaten eingeladen wurden, die, wie Deutschland, 2025 ihre freiwilligen nationalen Staatenberichte präsentierten. Sarah Löpelt (SDSN Germany und wpn2030) und Dr. Anne Ellersiek (wpn2030) nahmen am Workshop teil und Dr. Anne Ellersiek hat unter dem Titel „Stakeholder engagement in the VNRs and enhancing ownership of the 2030 Agenda“ die wpn2030 und den Beirätedialog als Beispiel für gelungene wissenschaftlich-zivilgesellschaftliche Beteiligung an der VNR-Erstellung vorgestellt.

## 3) Mitzeichnung des gemeinsamen Stakeholder-Statement zum VNR

Wie schon [2016](#) und [2021](#) wurde auch die Vorstellung des dritten deutschen VNR durch ein [gemeinsames Statement der Zivilgesellschaft](#) begleitet — erstmals auch mit Beiträgen aus der Wissenschaft durch wpn2030 und SDSN Germany. Das vom [Forum Umwelt & Entwicklung](#) koordinierte Statement wurde nach der Präsentation des Berichts durch die Staatssekretärinnen [Dr. Bärbel Kofler](#) (BMZ) und [Rita Schwarzelühr-Sutter](#) (BMUKN) vorgetragen.

Die Resonanz der Mitgliedstaaten auf den deutschen VNR war positiv, insbesondere im Hinblick auf Deutschlands Signal an die internationale Staatengemeinschaft, mit der partizipativen VNR-Erstellung die Wichtigkeit einer breiten gesamtgesellschaftlichen Beteiligung an der Agenda-Umsetzung zu unterstreichen. Ebenfalls positiv hervorgehoben wurde Deutschlands Rolle und Engagement in Peer-Learning-Prozessen mit anderen Mitgliedstaaten. Kritik kam vor allem von zivilgesellschaftlicher Seite: So wurden die negativen Auswirkungen deutscher Wirtschaftspolitik im Ausland (die sogenannten „[negative spillover effects](#)“) sowie die Abschwächung z.B. des Lieferkettengesetzes hinterfragt. Die Präsentation des dritten deutschen VNR zum HLPF 2025 finden Sie [hier](#).

## 4) Beiträge zum offiziellen Positions-papier der Scientific and Technological Community Major Group

Zum dritten Mal rief der [Internationale Wissenschaftsrat \(ISC\)](#) zur Mitwirkung am Positionspapier der [Scientific and Technological Community Major Group](#) bei den VN zum HLPF 2025 auf. wpn2030 und SDSN Germany beteiligten sich mit zwei Fallstudien zu den DNS-Labs und zum Beirätedialog. Letzterer wurde im Papier „[Five years to course correct: Science and engineering for a world off track](#)“ (S. 24) als Beispiel für innovative Beteiligungsformate an nationalen Science-Policy Interfaces zur Agenda-Umsetzung aufgenommen.

## 5) Präsentation des Beirätedialogs beim „Science Day“



Präsentation des Beirätedialogs beim Science Day

Gemeinsam mit UN-DESA, SEI, UNDP und SDSN Global organisierte der ISC zum HLPF 2025 zum zweiten Mal einen [Science Day](#). Dr. Marianne Beisheim (VN-politischer Beirat beim AA) und Dr. Anne Ellersiek (wpn2030) präsentierten gemeinsam den Beirätedialog als innovatives Austauschformat an der Schnittstelle von Wissenschaft und Politik zur Umsetzung der Agenda 2030 „in, mit und durch Deutschland“.

## 6) Side-Event zur Interministeriellen Kooperation



Side-Event

Am 23.07.2025 organisierten wpn2030, SDSN Germany und das IDOS gemeinsam mit dem tschechischen Umweltministerium im Rahmen des HLPF 2025 ein offizielles Side-Event zum Thema: „**Interministerial coordination for achieving the SDGs: Insights from research and practice**“. Sarah Löpelt (SDSN Germany und wpn2030) stellte zur Eröffnung der Veranstaltung erste Forschungsergebnisse vor. Zentrale Ergebnisse aus der Veranstaltung sind [online veröffentlicht](#).

## 7) Beitrag zum „Informal Roundtable Dialogue on Beyond SDG“

Am 21. Juli diskutierte Dr. Axel Berger (SDSN Germany) im Rahmen eines informellen Austauschs zur Post-2030-Agenda an der United Nations University. Veranstalter des Roundtable Dialogs waren die Keio Universität und die AEON Environmental Foundation.

# Fazit & Ausblick

- **Mehr Beteiligung wirkt:** Die inklusiveren Konsultationen zum dritten deutschen VNR setzen ein dringend benötigtes positives Signal in Zeiten zunehmender Einschränkungen zivilgesellschaftlicher Beteiligung („shrinking spaces“).
- **Stärkung der Wissenschaft:** Der VNR 2025 würdigt explizit die Rolle wissenschaftlicher Expertise — ein zentrales Thema des diesjährigen HLPF. Zahlreiche Veranstaltung im Rahmen des Forums hoben die Bedeutung von evidenzbasierten Lösungen und Daten hervor.
- **Lösungen werden lokal und kommunal entwickelt!** Erstmals erarbeiteten deutsche Städte und Kommunen einen gemeinsamen freiwilligen Bericht (Voluntary Local Government Review (VLGR)). Trotz oft innovativer Ansätze auf lokaler Ebene bleibt deren Wirkung jedoch begrenzt, wenn schlüssige Konzepte für nationale und regionale Skalierungen fehlen.
- **Aber: Keine Verlagerung nationalstaatlicher Verantwortung!** Die Einbindung nicht-staatlicher und subnationaler Akteure darf nicht als Ersatz für politischen Willen auf nationaler Regierungsebene verstanden werden. Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Kommunen können die Umsetzung der Agenda 2030 und ihrer SDGs unterstützen — nicht aber alleine tragen.
- **Aber: Reduktion der Wissenschaft auf Daten greift zu kurz!** Der Glaube, bessere Daten allein führen zu politischem Handeln, ist trügerisch. Die Rolle der Wissenschaft kann nicht auf den wiederholten Ruf nach more and better data reduziert werden. Drängende Themen der Wissenschaft in den Mitgliedstaaten, wie Wissenschaftsfeindlichkeit, Einschnitte in öffentlichen Forschungsgeldern und Einschränkungen der Wissenschaftsfreiheit wurden im Rahmen des HLPF 2025 offiziell kaum adressiert.

# wissenschaftsplattform nachhaltigkeit 2030

## Über den Beirätedialog

Die Wissenschaftsplattform Nachhaltigkeit 2030 (wpn2030) dient als Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Politik, um Fragen der Nachhaltigkeitspolitik zu reflektieren und die Weiterentwicklung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie (DNS) mit wissenschaftlicher Expertise zu unterstützen. Die Wissenschaftsplattform arbeitet unabhängig und ist systematisch eingebunden in den offiziellen politischen Steuerungs-, Dialog- und Umsetzungsprozess der Agenda 2030 in, mit und durch Deutschland.

## Kontakt

Wissenschaftsplattform Nachhaltigkeit 2030  
@RIFS Forschungsinstitut für Nachhaltigkeit | am GFZ  
Berliner Str. 130, 14467 Potsdam  
[www.wpn2030.de](http://www.wpn2030.de)

Dr. Annekathrin Ellersiek ([annekathrin.ellersiek@rifs-potsdam.de](mailto:annekathrin.ellersiek@rifs-potsdam.de))

Dr. Annekathrin Ellersiek, Dr. Axel Berger, Sarah Löpelt

Prof. Daniela Jacob  
Prof. Mark Lawrence  
Prof. Christa Liedtke

Ellersiek, A., Berger, A. & Löpelt, S. (2025). wpn2030 & SDSN Germany beim HLPF 2025: Wissenschaftliche Perspektiven im Fokus. Wissenschaftsplattform Nachhaltigkeit 2030 (wpn2030).

## DOI

[10.48481/rifs.2025.028](https://doi.org/10.48481/rifs.2025.028)

## Wissenschaftliche Trägerorganisationen



With funding from the:



Federal Ministry  
of Research, Technology  
and Space